

# Compania Sincara

# Die Liebe zu den drei Orangen

*Ein Theatermärchen frei nach Carlo Gozzi*

## Szenarium

von Rico Dietzmeyer und Gerda Baumbach

Fassung vom 1. April 2024

Frei nach Divertissement *Ljubov' k trem apels'inam*  
von K. A. Vogak, Vs. E. Meyerhold und Vl. N Solov'ev  
nach dem Szenarium des Grafen Carlo Gozzi  
»Analisi riflessiva della fiaba *L'amore delle tre melarance*«

Unter Verwendung einer Übersetzung  
von Gerda Baumbach und Gerhard Neubauer



Das Szenarium wurde am 11. November 2021 von der Compania Sincara an der Schaubühne Lindenfels in Leipzig uraufgeführt.

Es spielten  
Rico Dietzmeyer  
Felicitas Erben  
Cosima Fischlein  
Eric Schellenberger  
Maximilian Thienen  
  
Musik  
Lukas Diller  
Annegret Enderle

Regie & Szenarium  
Rico Dietzmeyer  
  
Mitarbeit  
Gerda Baumbach  
  
Assistenz  
Hedwig Mildner  
Meera Theeßen

Masken & Szenographie  
Franziska E. Schubert  
  
Bühne & Ausstattung  
Lisa-Maria Totzke  
  
Co-Regie & Licht  
Christoph Püngel

---

© Compania Sincara GbR und Rico Dietzmeyer 2024.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt.

Eine Verletzung dieser Verpflichtung verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

Compania Sincara GbR  
R. Dietzmeyer, C. Püngel, F. Schubert, L. Totzke  
Schmidt-Rühl-Str. 23  
04347 Leipzig

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Rechteinhaber zurückzusenden.

## DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN

Ein Theatermärchen frei nach Carlo Gozzi

Frei nach Divertissement *Ljubov' k trem apels'inam* von K. A. Vogak, Vs. E. Meyerhold und Vl. N Solov'ev nach dem Szenarium des Grafen Carlo Gozzi »Analisi riflessiva della fiaba *L'amore delle tre melarance*«

### Masken

*Dottore*

*Pantalone*

*Brighella*

*Truffaldino*

### Puppen

*Adoptivsohn*, Prinz, König Silvios Nachfolger, Türmchen

*Leandro*, Ritter vom Brett, ein phlegmatischer Typ, Springer

### Rollen

*Silvio* (König vom Brett), König Silvios Berater, Prinzessin Clarice (König Silvios Nichte), eine verdiente Person in der Kunst des Lachen-Machens, Creonta (Riesin und Zauberin), Creontas Berater und rechte Hand, (weitere) Schachkönig, Dame, Läufer, Springer, Bauer, eine Orange, eine Prinzessin.

### Sachen

*Sehr langes Schachbrett, bunt befleckte Wände, Horizont, Küchenwagen mit Küchenutensilien (Töpfe, Pfannen, Schüsseln, Kochlöffel, Kelche etc.), Kleid, Kragen und Hut des Schachkönigs (schwarz), Kleid, Kragen und Hut der Dame (weiß), Kleid und Kugel des Läufers (schwarz), Bürste, Kleid der verdienten Person in der Kunst des Lachen-Machens, samtroter Zaubervorhang für den Handgebrauch, kleine Musikinstrumente, Kleid des Springers (schwarz), drei mannsgroße Bowlingkugeln, Creontas Kleid, drei Orangen (normal groß), drei Orangen (kürbisgroß), drei Orangen (manns groß), Prinzessinnenkleid, Taschentuch — daraus: Königreich vom Brett, Turm der Melancholie, Weg von zweitausend trockenen Meilen, Creontas Turm.*

In der Mitte der Bühne liegt ein großes, längliches Schachbrett, das Königreich »vom Brett« – anfangs noch durch ein Bodentuch verdenkt. An den Seiten stehen Wände wie aus einem Gemälde Giorgio de Chiricos, die tief in die Szene hineinragen. In einer der Wände ist unten eine kleine Luke eingelassen. Mittig hinter den Wänden befindet ein Prospekt mit Horizontlinie, vor dem ein kleiner Mond von der Decke herabhängt. Links befindet sich der Platz der Musiker:innen mit ihren Instrumenten.

## Prolog

*Pantalone, Dottore, Brighella, Truffaldino*

Die Musiker:innen treten hinter der rechten Wand hervor, auf ihren Instrumenten den Marsch aus »Die Liebe zu den drei Orangen« von Sergei Prokofiev spielend, begeben sich zu ihrem Platz; setzten sich; wechseln die Instrumente. Sie spielen kleine Solos, wobei

DOTTORE von hinten hervorkommen; *Truffaldino* zieht einen Küchenwagen hinter sich her, auf dem sich Schüsseln stapeln, Töpfe scheppern, Löffel klingen, Gläser klirren; sie musizieren mit, auf dem Geschirr den Takt schlagend; alle erzählen abwechselnd:

Es war einmal, da reisten wir durch das Königreich »vom Brett«. Silvio, der König »vom Brett« suchte als Nachfolger einen Sohn. Er hatte keinen, also adoptierte er einen. Eigentlich war die Nichte des Königs, Clarice, die Kronprinzessin, aber der König konnte sie nicht leiden.

Eines Tages erreichten uns Nachrichten aus dem Königs-palast »vom Brett«. Der Adoptivsohn war schwer krank geworden. Das ganze Land trauerte schon in Erwartung seines Todes. Überall war das Leben leiser und langsamer geworden. Aber das half nun auch nichts mehr. Den Kronprinzen hatte eine geheimnisvolle Krankheit befallen. Und das ganze Land war aus den Fugen. Für die Heilung des Sohnes versprach der König eine schmackhafte Belohnung. Wir haben uns sofort auf den Weg gemacht.

Alle ab, um sich und die Szene zu verwandeln.

Es ertönt erneut der Marsch, wobei

PANTALONE das Bodentuch lüften; dass das Königreich »vom Brett« ein eigenartiges  
TRUFFALDINO Land sei; treten daneben, wobei

DOTTORE mit ihren Märchenkostümen auftreten: *Dottore* als König Silvio, *Brighella*  
BRIGHELLA als Clarice. Sie überkleiden sich mit ihren Kostümen; betreten nacheinander das Schachbrett, wobei

PANTALONE von außen abwechselnd ankündigen:  
TRUFFALDINO

Dottore gibt Silvio, den König »vom Brett«. Brighella gibt Clarice, die Nichte des Königs Silvio. Pantalone gibt den obersten Berater des Königs »vom Brett«. Und Truffaldino gibt eine verdiente Person in der Kunst des Lachen-Machens. Die Geschichte vom verlorenen Lachen und vom wiedergefundenen Lachen kann ihren Lauf nehmen. Keine Sache ist unendlich. Was einst Kopf war, wird Schwanz. Wir können schwören, so oder so, diese Co-

mödie haben Sie noch nie gesehen. Unerwartete Vorfälle werden Sie an diesem Abend in großem Überfluss erleben, Wunder, von denen Sie vielleicht gehört, aber die Sie nie gesehen haben. Es ist die Liebe zu den drei Orangen.

DOTTORE  
BRIGHELLA laufen als Schachfiguren mit klagenden Gesten auf dem Brett umher, begleitet durch eine tragische Melodie der Musiker:innen; auf ein akustisches Zeichen gehen *Brighella*, *Pantalone* und *Truffaldino* ab, *Dottore*-König bleibt allein, mittig auf dem Brett, zurück.

## Szene 1 – Kummer des Königs

*Dottore, Pantalone, Truffaldino*

DOTTORE-König *Es ist so ein Unglück. Da war die Stelle so lange ausgeschrieben und dann fand sich endlich ein Sohn, so'n feiner Kerl, ein großer Geist, standhaft, solide wie ein Turm. Den hab' ich sofort adoptiert und zu meinem Kronprinzen gemacht, zu meinem Nachfolger. Und dann wird der krank, totsterbenskrank, ganz still, regungslos, irgendwie schlapp. Sofort habe ich alle Medikusse des Landes versammelt und die erklärten es zu einer – wie haben sie es genannt – unüberwindlichen, höchst ansteckenden Melancholie. Ja. Und dann sind sie abgereist, stante pede abgereist, mit ihren Apparaten und Instrumenten. Und ich steh da. Mein Sohn, immer noch krank. Seitdem Staatstrauer. Jetzt muss ich wieder weinen. Berater?*

PANTALONE schaut hinter dem Turm hervor; dass das sein Auftritt sei.

DOTTORE dass König und Berater in tragischen Situationen immer gemeinsam »Una furtiva lagrima« singen. Sagt mit Blick auf Pantalone, dass der immer ein bisschen brauche; dass eine Verwandlung aber auch ihre Zeit brauche; fragt Pantalone, ob er soweit sei.

PANTALONE dass er nur auf *Dottore* warte; betritt das Schachbrett; verwandelt sich in den Berater.

DOTTORE-König *Berater?*

PANTALONE-Berater *Majestät.*

Beide singen »Una furtiva lagrima« aus der Oper »L'elisir d'amore« von Gaetano Donizetti.

DOTTORE-König *Es ist so ein Unglück.*

PANTALONE-Berater *Ein Unglück, in der Tat, Majestät.*

DOTTORE-König *Was habe ich nur falsch gemacht?*

- PANTALONE-Berater *Nichts, Majestät. Ihr habt alles richtig gemacht.*
- DOTTORE-König *War ich so ein schlechter Vater?*
- PANTALONE-Berater *Mit Nichten, Majestät. Ihr seid ein guter Vater. Ein Vater für das ganze Land. Landesvater.*
- DOTTORE-König *Hätte ich mehr tun müssen?*
- PANTALONE-Berater *Nein, Majestät. Ihr habt bereits alles getan. Nichts habt Ihr unversucht gelassen. Nichts, das Ihr nicht habt, untersuchen lassen. Nein, Majestät, der Fehler ist nicht bei Euch zu suchen. Der Fehler liegt ...*
- DOTTORE-König *... im Detail.*
- PANTALONE-Berater *Nein. Der Fehler liegt ...*
- DOTTORE-König *... im System?*
- PANTALONE-Berater *Nee. Der Fehler liegt bei den Medikussen!*
- DOTTORE-König *Den Medikussen?*
- PANTALONE-Berater *Den Medikussen.*
- DOTTORE-König *Ah, abgereist sind sie! Stante pede! Sie sagten:*  
  
*»Unser Fokus muss jetzt darauf liegen, zu verhindern, dass sich das ganze Land ansteckt. Wenn wir nichts unternehmen, dann breitet sich die Melancholie unaufhaltsam aus.«*
- PANTALONE-Berater *Majestät, vielleicht sollten wir das Feld der Schulmedizin verlassen und andere Medikusse zu Rate ziehen. Andere Medikusse, andere Diagnose. Ich habe erst kürzlich von einem gehört, der seine Patienten... (\*)*
- DOTTORE-König *Nein, das lehne ab. Wir treten auf der Stelle. Die Krankheit meines Sohnes ist eine tödliche Sache. Die Medikusse haben prognostiziert:*  
  
*»Wenn der Prinz nicht lacht, wird er bald im Sarg liegen und mit ihm alle auf dem Brett. Nur Lachen kann ein Zeichen von Heilung sein«.*  
  
*Unmöglich! Ich hatte mir das alles so schön vorgestellt: mein Sohn, Säule meines Hauses, Turm meiner Festung, nimmt, Rochade, meinen Platz ein.*
- PANTALONE-Berater *Ein wirklich genialer Schachzug, Majestät.*

- DOTTORE-König *Und jetzt steh ich da, altersschwach, mit einem sterbenden Adoptivsohn, einem Land, das zunehmend in Melancholie versinkt, steigender Inflation ...*
- PANTALONE-Berater *... und mit einer Nichte, Clarice, die zwangsläufig wieder Erbin des Königreiches wird. Ich halte sie ja für gänzlich ungeeignet, Majestät.*
- DOTTORE-König *Ich kann sie einfach nicht leiden. Wenn ich mir das nur vorstelle: Meine armen Untertanen, mein armes Land. Jetzt muss ich wieder weinen. Berater!*
- PANTALONE-Berater *Majestät. (Tröstet ihn, indem er ihn abbüsst.)*
- DOTTORE-König *Wie sollen wir ihn nur Lachen machen?*
- PANTALONE-Berater *Als erstes, Majestät, müssen wir aufhören, Trübsal zu blasen. Das ganze Land muss aufhören, Trübsal zu blasen; Schluss mit den Krokodilstränen.*
- DOTTORE-König *Unmöglich.*
- PANTALONE-Berater *Majestät, wenn die Heilung des Prinzen wirklich von seinem Lachen abhängt, dann benötigen wir in der Tat eine bestimmte Eigenschaft ...*
- DOTTORE-König *... Pünktlichkeit?*
- PANTALONE-Berater *Nein.*
- DOTTORE-König *Mäßigung?*
- PANTALONE-Berater *Nein.*
- DOTTORE-König *Pflichtbewusstsein?*
- PANTALONE-Berater *Nee.*
- TRUFFALDINO *ruft leise, heimlich hinter dem Turm hervorschauend: Witz.*
- DOTTORE-König *Witz?*
- PANTALONE-Berater *So ist es.*
- DOTTORE-König *Witz?*
- PANTALONE-Berater *Ja, Witz: Esprit, Verstand, Raffinesse, Spiel, Spaß, Spott, Scherz, Vergnügen, Zerstreung, Wonne, Jubel, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Vergnüglich-*

*keit, Kurzweil, Pläsier, Sinnlichkeit, Lust, Genuss – ja, Witz.*

DOTTORE-König *So'n Quatsch.*

PANTALONE-Berater *Wir haben pflichtbewusstes Personal: Läufer, Springer, Türme und beim Quadrat viele Bauern. Was wir nicht haben, sind Leute mit Witz.*

DOTTORE-König *Das ist wahr, das ist wahr!*

PANTALONE-Berater *Das Königreich vom Brett versinkt in Tristesse.*

DOTTORE-König *Das ist wahr, das ist wahr!*

PANTALONE-Berater *Wir haben Könige, Damen, Berater, Ritter, Minister, Global Player, Hedgefonds-Manager, Künstler:innen, Schauspieler:innen, alles, nur nicht Leute mit Witz.*

DOTTORE-König *Das ist wahr, das ist wahr, das ist wahr!*

PANTALONE-Berater *Und doch bei allem, was bunt und eilig ist, irgendwo zwischen Schwarz und Weiß muss es sie doch geben. Es gibt sie doch auf andern Brettern. Selbst auf denen, die die Welt bedeuten, gibt es sie. Wir sagen, es gibt sie auch hier! Wir müssen sie nur entdecken.*

DOTTORE-König *Bravo!*

Beide scannen den Raum.

TRUFFALDINO *erscheint als bunte Gestalt einer verdienten Person in der Kunst des Lachen-Machens.*

PANTALONE-Berater *Majestät, ich habe sie entdeckt!*

DOTTORE-König *Wen?*

PANTALONE-Berater *Eine Person von großem Witz, mehr noch, eine verdiente Person in der Kunst des Lachen-Machens, der wahrhaftigen Medizin gegen melancholische Erscheinungen.*

DOTTORE-König *Unmöglich?*

PANTALONE-Berater *Majestät, ich nehme mir die Freiheit, vorzustellen: Truffaldino.*

— Ende der Leseprobe —

(Bei Interesse am gesamten Szenarium schreiben Sie uns an: [contact@compania-sincara.com](mailto:contact@compania-sincara.com))